

Lars Suckfiel lässt Konkurrenz mit Rekordwert keine Chance

Muldental-Einzel-Meisterschaft im Kegeln: Antje Dinger, Ralf Scheibe und Frank Schierz setzen sich in ihrer Altersklasse durch

BENNEWITZ. Bei den Muldental-Einzel-Meisterschaften im Kegeln werden in verschiedenen Spielklassen letztlich beim Endlauf die Sieger und Platzierten ausgespielt. Das passierte im Spieljahr 2015/16 auf der Kegelsportanlage in Bennewitz. Besonders hoch hängen die Trauben in der Männerkonkurrenz. Zunächst muss sich in der Mannschaftsmeisterschaft das Startrecht für den Vorlauf der Einzelteilkämpfe erkämpft werden. Und nur die Besten der Besten schaffen den Endlauf.

Männer: Im Endlauf musste Holger Kreisel als Erster auf die Bahn, mit 905 Kegel gelang es ihm, ein Achtungsergebnis zu erzielen. Marco Franke spielte zweimal 443 Kegel, kam damit aber nicht von seinem 8. Platz. Mit 896 ging im Vorjahr der Titel an Andreas Maier. Dieses Jahr spielte er 891 Kegel. Falk Dietrich (896) überholte ihn schon und danach kamen noch die sechs Besten. Als Erster setzte Lars Suckfiel sich mit Tagesbestwert von 483 Kegeln und bei Meisterschaften noch nicht erreichten 939 an die Spitze. Mit 897 war Nico Merseburger vorerster Dritter. Vor seinem Spiel sagte Thomas Hörmig: „Ich spiele in den ungeraden Jahren meist besser.“ Er behielt Recht und wurde im geraden Jahr durchgereicht. Ronny Hermsdorf dagegen erreichte sehr gute 922 Kegel. Nun schauten alle auf die beiden, die im Vorjahr als letztes Pärchen schon auf die Bahn gingen. Nach dem Wechsel konnte man André Kramer noch für die Medaillenränge planen, aber bei den 190 Kegeln von René Dierichen rechnete kaum einer mit mehr. Es kam aber ganz anders. Kramer fiel noch zurück. Auf die 190 Kegel spielte René Dierichen 156 Volle. Das seine Stärke die Rümer sind, ist bekannt. Aber die 113 (!), mit denen er noch Zweiter wurde, dürften selbst ihn überrascht haben.

AK Ü50 weiblich: Nur vier Kegel trennte die Zweite von der Sechsten, aber 34 Holz hatte die Vorlaufbeste Vorsprung. Mit 379 spielte Petra Jaenecke ein gutes Ergebnis. Martina Baumgarten (367) blieb wie im Vorjahr nur der undankbare vierte Platz. Im nächsten Durchgang übernahm Antje Dinger mit 389 Kegeln die

Führung. Das reichte für den Titel (im Vorjahr war sie Vizemeisterin), da bei Simone Laschinski (341) und Kerstin Pauketat (343) nicht viel lief. Dank des Vorlaufvorsprungs rettete sich Kerstin Pauketat auf den Silberrang.

AK Ü50 Männer: Man konnte die Anspannung Steffen Sier (366) anmerken, war es doch die erste Endlaufteilnahme. Da ist Hartmut Schlick schon etwas

erfahrener, aber immer noch aufgeregt wie beim ersten Mal. Zwei ausgeglichene Leistungen reichten nur für Platz vier. Kein Kegelglück hatte diesmal Frank Wrobel (356). Jörg Beyer erspielte sich mit 411 Kegeln die Führung, also den sicheren Bronzeplatz. Bei diesem blieb es auch, da die beiden letzten Starter sein Ergebnis klar überspielen. Es sollte ein spannender Endkampf werden. So sehr sich Jens

und Frank Schierz setzen sich in ihrer Altersklasse durch

Kühnapfel mühte, seine gute Leistung von 423 Kegeln reichte nicht aus. Auf die 17 Kegel Vorsprung aus dem Vorlauf packte der Pausitzer Ralf Scheibe (438) noch mal 15 Kegel drauf, so dass der Muldentalmeister recht deutlich erreicht wurde.

AK Ü60 männlich: Keine Veränderungen in der Platzierung erreichten die ersten drei Spieler. Lediglich Gert Lohse verdient.



Die Medaillengewinnerinnen der Ü50 weiblich: 1. Antje Dinger (Hohnstädter SV/M.), 2. Kerstin Pauketat (KSV Großsteinberg/r.), 3. Petra Jaenecke (Hohnstädter SV).



Die Medaillengewinner der Herren: 1. Lars Suckfiel (Hohburger SV/M.), 2. René Dierichen (TSV Böhlitz/r.), 3. Ronny Hermsdorf (KV Naunhof).



Die Medaillengewinner der Ü50: 1. Ralf Scheibe (GW Pausitz/M.), 2. Jens Kühnapfel (KSV 51 Bennewitz/l.), 3. Jörg Beyer (Falkenhainer SV).



Die Medaillengewinner der Ü60: 1. Frank Schierz (SV Machern/M.), 2. Gert Lohse (KSV Großsteinberg/l.), 3. Andreas Klemm (Hohnstädter SV).

Fotos (4) Werner Beyersdorf